

INHALT

VORBEMERKUNG	9
EINLEITUNG	11
Material	14
REFORMVERORDNUNGEN ZUR VERLEGUNG DER BEGRÄBNISPLÄTZE IM 18. JAHRHUNDERT	17
Die Pariser Aussetzungsbeschlüsse und das Dekret von Napoleon I.	20
Die josephinischen Hofdekrete	22
Die Bestattungsverordnungen in deutschen Territorien während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	23
DIE ENTWICKLUNG DER FRIEDHÖFE ZWISCHEN 1750 UND 1870: FALLSTUDIEN	27
Der Stadtfriedhof in Tübingen (1829)	28
Der Hedinger Friedhof in Sigmaringen (1825)	48
Der Friedhof „Unter den Linden“ in Reutlingen.	64
VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNGEN ZUM ANLAGESYSTEM DER FRIEDHÖFE IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM VON 1750–1850	73
Die Umwandlung bestehender Anlagen im Untersuchungszeitraum	74
Der „Alte Friedhof“ in Ulm	74
Der „Alte Friedhof“ in Freiburg i. Br.	77
Typus A: Der Friedhof als Zweckeinrichtung	78
Der „Gartenfriedhof“ in Hannover (1741)	78
Die Friedhöfe in Göttingen (1747 & 1780)	79
Der Friedhof in Neuss (1804)	82
Die Friedhöfe in Rheydt (1807 & 1822)	83
Der „Städtische Kirchhof“ in Trier (1808)	84
Der Hauptfriedhof in Koblenz (1820)	85

Typus B: Der Camposanto	87
Die Camposanto-Anlage auf dem Südfriedhof in München (1842)	88
Der Friedhof in Traunstein	91
Typus C: Die geometrische Vier-Felder-Anlage	97
Der „Alte Friedhof“ in Pirmasens	98
Der „Neue Begräbnisplatz“ in Dessau (1787)	99
Der „Hauptfriedhof“ in Mainz (1803)	102
Der Friedhof in Würzburg (1803)	105
Der „Sadebecksche Friedhof“ in Reichenbach (1804)	107
Die Friedhöfe in Düsseldorf	108
Der „Golzheimer Friedhof“ (1804)	109
Der „Melaten-Friedhof“ in Köln (1810)	111
Der „Friedhof am Stadtgarten“ in Krefeld (1814)	115
Der „Trinitatis-Friedhof“ in Dresden (1815)	117
Der „Historische Friedhof“ in Weimar (1818)	118
Der „Nordfriedhof“ in Magdeburg (1827)	121
Der „Friedhof an der Niederramstädter Straße“ in Darmstadt (1828)	121
Der „Friedhof an der Norderreihe“ in Altona (1831)	125
Der „Ebershaldenfriedhof“ in Esslingen (1843)	128
Der „Hauptfriedhof“ in Kassel (1843)	128
Typus D: Die Auflösung des geometrischen Grundrisses durch den Einfluß landschaftsgärtnerischer Gestaltungselemente	131
Der „Hauptfriedhof“ in Mannheim (1842)	131
Der „Alte Friedhof“ in Bonn (1715)	135
Der „Hauptfriedhof“ in Frankfurt (1828)	139
Der „Kannenfeldgottesacker“ (1868) und der „Wolfgottesacker“ (1869-1872) in Basel	143
Der „Domkirchhof“ in Braunschweig (1810)	145
Die Lage der Grabstätten und die Platzierung der Grabdenkmäler in den verschiedenen Anlagesystemen	149
Die Einführung des Reihenbegräbnisses	149
Die Verordnungen zur Einführung des Reihenbegräbnisses	152
Die Verordnungen zur Errichtung und Platzierung der Grabdenkmäler	157
Der denkmalfreie Innenraum und die grabmalsbesetzte Peripherie	163

DIE URSPRÜNGE DER MODERNEN BESTATTUNGSANLAGEN	177
Luther und die Friedhöfe des 16. Jahrhunderts	177
Der mittelalterliche Totenkult	177
Luthers Gedanken zum Friedhof	179
Die Übernahme von Luthers Forderungen zum Begräbnisplatz in die Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts	183
Der Beginn der Trennung von Grab und Kirche	188
Die Auslagerung der allgemeinen Begräbnisplätze im 16. Jahrhundert	188
Der Camposanto-Friedhof im 16. Jahrhundert	207
GARTENKUNST UND FRIEDHOFSANLAGEN	217
Der englische Landschaftsgarten als Vorbild für die Friedhofsanlagen des 18. und 19. Jahrhunderts. Eine kritische Diskussion der aktuellen Sichtweise	217
Hirschfelds Einfluß auf spätere Theorien über die Entstehung des modernen Friedhofes	223
Das folgenreiche Mißverständnis in der Interpretation der Schrift von Voit	228
Weitere Gestaltungsvorschläge	231
F.L.von Sckell: „Über Anlagen und Pflanzungen auf Kirchhöfen.“	232
SCHLUSSBETRACHTUNG	237
ANHANG	243
Literatur	243
Quellen	253
Friedhofs- und Leichenordnungen	255